

Klinik für Innere Medizin

Betriebsteil Wriezen

Chefarzt: Dr. med. Christian Jenssen


Krankenhaus
Märkisch-Oderland

Krankenhaus Märkisch - Oderland GmbH · Sonnenburger Weg 3 · 16269 Wriezen

Herrn
Dr. med. Förster
Krausenstr. 4

16269 Wriezen

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen oa ha/se

Datum 17.10.07

Telefon

033456 40301

Telefax

033456 40302

e-mail:

c.jenssen@khamol.de

Sehr geehrter Herr Kollege,

wir berichten Ihnen über den Patienten **Schulz, Ernst-Wolfgang, geb. am 06.10.1944, wh. Lange Wiese 24, 16259 Bad Freienwalde**, der sich vom **15.10. bis 17.10.2007** in unserer stationären Behandlung befand.

Diagnosen:

- Sick-Sinus-Syndrom
- bekannte koronare Herzkrankheit
- Z.n. Myokardinfarkt
- Z.n. Bypass-OP
- Z.n. Operation d. ACI-Stenose re. 2002
- Z.n. Operation d. ACI-Stenose li. Frühjahr 07
- arteriosklerotisches Risikoprofil:
 - arterieller Hypertonus
 - Diabetes mellitus Typ 2 (diätetisch geführt)
 - Hyperlipoproteinämie
- Bekannt großer Tumor im Bereich der Mesenterialwurzel

nachrichtl.

Herrn

Dr. Th. Müller

Sonnenburger Weg 3

16269 Wriezen

Anamnese:

Die Einweisung mit dem Patienten erfolgte mit Notarzt. Der Patient berichtete über plötzlich einsetzende Unruhe, Herzstolpern und Angstzustände, hoher Blutdruck bis 190/100 mmHg, dabei leichter Schwindel. „Extraschläge“ sind dem Patienten bekannt, die letzte Langzeit-EKG-Untersuchung erfolgte erst kürzlich bei Dr. Müller. Die Eigenanamnese möchten wir freundlicherweise als bekannt voraussetzen.

Aufnahmestatus:

Bei der Aufnahme sahen wir die 63-jährigen Patientenn in reduziertem Allgemeinzustand. Keine Zeichen der kardialen Dekompensation. Cor klinisch frei, Herzaktionen rhythmisch, bradykard, RR 190/70 mmHg, reizlose Narbe nach Sternotomie. Pulmo klinisch unauffällig. Abdominalbefund unauffällig. Neurologischer Status unauffällig.

Paraklinik (SI-Einheiten):

Hb 9,2, Hk 0,40, Lk 9,5, Thrombo 155, TSH 2,46, Quick 99%, BZ 6,1, Kalium 3,84, Kreatinin 95. Chol 4,02, TG 1,31, HDL 1,02, LDL 2,39, Troponin 0,02, ALAT 0,57, ASAT 0,50.

Betriebsteil Strausberg

Prötzeler Chaussee 5
15331 Strausberg, PF 1131
Telefon (03341) 520
Telefax (03341) 22138

Betriebsteil Wriezen

Sonnenburger Weg 3
16269 Wriezen
Telefon (033456) 400
Telefax (033456) 40144

Bankverbindung:
Sparkasse Märkisch-Oderland
BLZ 170 540 40
Konto 380 80 300 45

Sitz der Gesellschaft:
15344 Strausberg
Amtsgericht Frankfurt/ Oder
HRB-Nr.: 4942

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Gernot Schmidt

Geschäftsführer:
Dr. med. Christian Jenssen

EKG v. 15.10.2007:

01.22: LT, SR, Frequ. 57/min, PQ/QRS im NB, RS-Umschlag V4, unauff. Erregungsablauf.

EKG v. 15.10.2007:

07.55: Hf jetzt 45/min bei SR, sonst keine Änderung zum Vor-EKG.

Langzeit-RR v. 15.10.2007:

Überwiegend normotensives Blutdruckverhalten mit vereinzelt leicht erhöhten Werten am Tage, Mittelwert 120/70 mmHg, max. Wert syst. bis 178 mmHg, circ. Rhythmik erhalten..

Langzeit-EKG v. 15.10.2007:

Grundrhythmus Sinusrhythmus, bradykard (39-54-124/min). Aber häufiger Wechsel mit tachykard übergeleitetem Vorhofflimmern, nur einige Sekunden anhaltend. Pausen vor Übergang zum Sinusrhythmus bis 3,06 Sekunden. Isoliert VES...

Beurteilung: Sick-Sinus-Syndrom mit tachykarder Vorhoffarrhythmie bis 124/min, Pausen >3 Sekunden, bradykarder Sinusrhythmus als Grundrhythmus..Schrittmacher-Indikation.

Behandlung und Verlauf:

Der Patient wurde zunächst per monitoring überwacht. Der zum Aufnahmezeitpunkt deutlich erhöhte Blutdruck war bei mehrfachen Messungen normalisiert. Die kardiovaskuläre Medikation wurde wie ambulant verordnet beibehalten. Auffällig war im HOLTER-EKG ein bradykarder Sinusgrundrhythmus, dabei Wechsel mit tachykard übergeleitetem Vorhofflimmern, auch mehrere Pausen, max. bis 3,5 sec. Wir halten eine Pacemakerimplantation für indiziert.

Mit dem Patienten wurde ausführlich darüber gesprochen. Er möchte jedoch zunächst Rücksprache mit seinem Hausarzt nehmen.

Eine Wiederaufnahme zur Pacemakerimplantation ist jederzeit möglich. Wir bitten jedoch mindestens 5 Tage vor Aufnahme die Thrombozytenaggregationshemmer zu pausieren.

In gutem Allgemeinzustand konnten wir Herrn Schulz am 17.10.07 in Ihre weitere Betreuung entlassen.

Entlassungsmedikation:

2x1 Tbl. Pentalong 80 (Pentaerythryl Tetranitrat)
1x1 Tbl. Atenolol (Atenolol 12,5)
1x1 Tbl. Levothyroxin (L-Thyrox 100)
1x1 Tbl. Acetylsalicylsäure (Miniasal 30)
1x1 Tbl. Candesartan (Atacand 16)
z.N. 1 Tbl. Simvastatin (Simvahexal 40)

Anstelle der stationär verordneten Präparate können mit dem Ziel einer wirtschaftlichen Verordnungsweise wirkstoffgleiche Präparate anderer Hersteller und ggf. auch Analogpräparate mit gleicher zugelassener Indikation und erwiesener Wirkung weiterverordnet werden.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. med. Ch. Jenssen
Chefarzt d. Inn. Abt.

OÄ Dipl. med. M. Hamel
Oberärztin d. Inn. Abt.